

WORKSHOP 5

Parentale Hilfslosigkeit als traumatisches Phänomen

Sogenannte Bindungsstörungen bei Kindern korrespondieren nicht selten mit auffälligen Bindungsmustern auf der Elternebene.

Es sollen Prinzipien eines systemischen Ansatzes vorgestellt werden, die einen verstehenden Umgang besonders mit solchen Eltern erleichtern, die wenig kompetent erscheinen.

Leitung des Workshops: **Karl Heinz Pleyer**, Diplom Psychologe, Lehrtherapeut für Systemische Therapie DGSF

TAGUNGSSTRUKTUR:

- 08.30 Uhr Stehkafee
- 09.00 Uhr Begrüßung
- 09.15 Uhr Vortrag I
- 10.30 Uhr Rückfragen
- 10.45 Uhr Vortrag II
- 12.00 Uhr Rückfragen
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Workshops
- 15.00 Uhr Kaffee
- 15.30 Uhr Abschlußplenum:
Informationen aus den Workshops
Relevanz für die Praxis
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

ORGANISATORISCHES:

Termin: Donnerstag, 23.10.2014, 8.30 – 16.30 Uhr

Ort: Haus Emmaus, Waisenhausstr. 22, 41236 Mönchengladbach

Parkhinweis: Sie können im Parkhaus Rheydt HBF (Fitnessstudio Return) auf der Wilhelm-Schiffer-Str. 41 parken und Ihr Einfaahrticket im Anmeldebüro der FBS für 2,50 € in ein Ausfaahrticket tauschen und den ganzen Tag parken.

PREIS:

55,- € pro Person. In der Teilnahmegebühr ist die Verpflegung enthalten

ANMELDUNG:

persönlich, telefonisch, per mail oder online bei der Familienbildungsstätte Mönchengladbach gGmbH, Odenkirchener Str. 3a, 41236 Mönchengladbach

Telefon: 02166 62312-0

E-Mail: info@fbs-mg.de

online: www.fbs-mg.de

Veranstaltungsnummer: 4150015800

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die Veranstaltungsnummer und die Nummer des gewünschten Workshops (+Alternative) an. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung zur Vorlage bei Ihrem Arbeitgeber.

Anmeldeschluss ist der 01.10.2014

Veranstalter:

forum

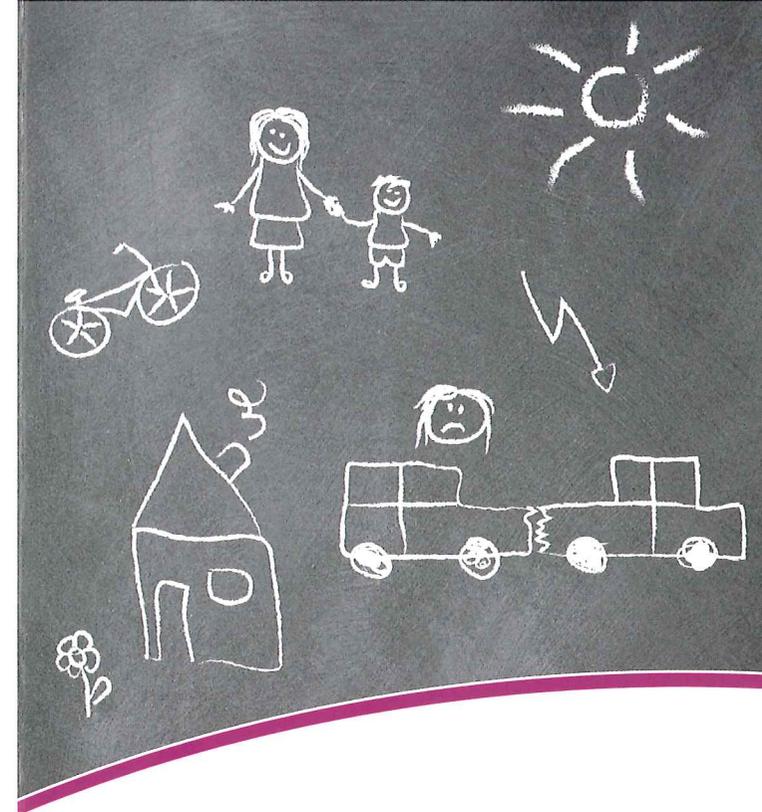
Katholisches Forum für
Erwachsenen- und Familienbildung
Mönchengladbach und Heinsberg

**Katholisches
Beratungszentrum**

für Ehe-, Familien-, Lebens-
und Glaubensfragen

**F
BS**

Familienbildungsstätte
Mönchengladbach



Völlig losgelöst...?

Bedeutung der Bindung für den
pädagogisch / therapeutischen Alltag

Fachtag 23.10.2014

in Mönchengladbach

Völlig losgelöst...?

Bedeutung der Bindung für den pädagogisch / therapeutischen Alltag

Kindliche Erfahrungen und Belastungen bestimmen in prägender Weise unser Erleben und Verhalten bis ins Erwachsenenalter hinein.

Besonders gilt dies für den Umgang der Eltern mit ihrem Kind: dessen Bindungsfähigkeit, Selbstwertgefühl, emotionale Kompetenzen oder auch sein eigener Umgang mit späteren Belastungen hängen von den frühen kindlichen Erfahrungen im Austausch mit den Eltern ab.

In diesem Fachtag geht es darum, die Bedeutung von Bindung zu sehen und in den Workshops Möglichkeiten aufzuzeigen, die Beziehungsfähigkeit zwischen Kindern und Eltern zu fördern.

VORTRAG I

Psychische Grundbedürfnisse bei Kindern

Im Vortrag wird die Bedeutung der Befriedigung der psychischen Grundbedürfnisse von Kindern für eine positive Entwicklung ebenso herausgestellt wie die negativen Folgen der Verletzung dieser Grundbedürfnisse. Ausführlich wird auf die herausragende Rolle des Bindungsbedürfnisses eingegangen. Was benötigen Kinder und Jugendliche, damit sie gestärkt den Anforderungen ihrer Entwicklung begegnen können? Neben grundlegenden und aktuellen Forschungsergebnissen werden auch ganz praktische Fragen des Umgangs mit Kindern dargestellt.

Prof. Dr. Michael Borg-Laufs, Diplom Psychologe, Kinder- & Jugendlichenpsychotherapeut, Psychologischer Psychotherapeut Dekan der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

VORTRAG II

Scheiden tut weh. Folgen elterlicher Trennung für die Kinder und Unterstützungsmöglichkeiten am Beispiel von PALME.

Der Vortrag zeigt am Beispiel der kriegs- und trennungsbedingten Vaterlosigkeit die Folgen für die kindliche Entwicklung aus psychohistorischer, entwicklungspsychologischer und epidemiologischer Sicht auf. Anschließend werden die Risiken der heutigen, trennungsbedingten Vaterlosigkeit dargestellt. In der Düsseldorfer Alleinerziehendenstudie zeigte sich eine deutlich erhöhte psychosoziale Belastung alleinerziehender Mütter und ihrer Kinder. Neben der Armut stellen Hochstrittigkeit und mütterliche Depression wichtige Risikofaktoren dar. Als präventive Intervention wird mit PALME ein bindungsorientiertes Elterntaining für alleinerziehende Mütter vorgestellt.

Prof. Dr. Matthias Franz, Klinisches Institut für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

WORKSHOP 1

PALME - Konzept, Struktur und Effekte eines bindungsorientierten Elterntainings für Alleinerziehende Mütter

Palme-Präventives Elterntaining für alleinerziehende Mütter geleitet von Erzieherinnen

Ein Unterstützungsprogramm für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder.

Leitung des Workshop: **Prof. Dr. Matthias Franz**

WORKSHOP 2

Kinder im Blick (KIB)

ist ein 6-teilige Elternkurs. Es ist ein wissenschaftlich fundiertes Kursangebot für geschiedene oder in Trennung lebende Eltern. Es wurde in der Beratungspraxis mit Trennungsfamilien entwickelt und hat seine Grundlagen in der Stress- und Scheidungsforschung. Der Kurs behandelt drei wesentliche Inhalte, die die

persönliche Trennungssituation betreffen: Wie kann ich die Beziehung zu meinem Kind positiv gestalten und seine Entwicklung fördern? Was kann ich - auch für mich - tun, um Stress zu vermeiden und abzubauen? Wie kann ich den Kontakt zum anderen Elternteil im Sinne meines Kindes gestalten?

Leitung des Workshops: **Frau Judith Bader**, Diplom Psychologin und Systemische Therapeutin (DGSP), **Frau Ulrike Marheineke**, Dipl. Ehe-, Lebens- und Familienberaterin

WORKSHOP 3

Bindungsverhalten und Beziehungsangebot Die Bedeutung kleiner Interventionen im pädagogischen Alltag.

Dieses Angebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern bis zum 10. Lebensjahr arbeiten.

Das Bindungsverhalten von Kindern erzeugt Verhaltensweisen, denen es Kindern mal leicht und mal schwer macht. In jedem Verhalten ist ein Beziehungsangebot und ebenso in jeder noch so kleinen Intervention der pädagogischen Fachkraft. Es geht darum zu erkennen, was dies für Beziehungsangebote sind und was sie beim Kind auslösen.

Leitung des Workshops: Frau **Helgard Müller**, Pädagogin u. Kinder- und Jugendpsychotherapeutin; Herr **Dr. Josef Lüke Leiter**, des Kath. Beratungszentrums Mönchengladbach und Psychologischer Psychotherapeut

WORKSHOP 4

MarteMeo = aus eigener Kraft etwas erreichen

Mit der MarteMeo-Methode wird in psychosozialen Feldern gearbeitet, in denen es um Aktivierung und Förderung, sowie Unterstützung und Begleitung von Entwicklungs- und Lernprozessen geht.

Leitung des Workshops: **Christoph Venedey**, MarteMeo-Supervisor